

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben in Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden und dem Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden des Deutschen Kulturbundes

Dresden, am 30. November 1964

Nr. 3*

Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Oberlausitz

H. SBIESCHNE, Bautzen

Unter dem Titel „Faunistische Notizen“ erschienen in fast jedem Heft der ersten Jahrgänge unseres Nachrichtenblattes kurze Aufzeichnungen von Oberlausitzer Sammlern, worin der Leser über das Auffinden seltener oder faunistisch interessanter Tiere informiert wurde. Als junger Sammler verfolgte ich diese Beiträge, soweit sie die Schmetterlinge betrafen, immer mit großem Interesse. Sie brachten zum Teil neuen Auftrieb für die eigene Sammeltätigkeit, den namentlich Anfänger in Ermangelung eines gleichgesinnten Sammel-freundes oft benötigen. Leider sind solche Aufzeichnungen, von Ausnahmen abgesehen, in letzter Zeit recht selten geworden. Besonders die Oberlausitzer Insektenfreunde, welche doch als Begründer des Nachrichtenblattes gelten, lassen nichts mehr von sich hören. Es berichten beispielsweise als Gäste hier weilende Entomologen über seltene und neue Schmetterlingsarten aus unserem Gebiet (Ent. Nachr. 1963, H. 5). Das ist zwar sehr erfreulich, jedoch finde ich es etwas beschämend für uns einheimische Sammler, von denen gewiß auch viele regelmäßig Lichtfang usw. betreiben, leider aber mit den Ergebnissen hinter den Berg halten.

Im folgenden möchte ich aus meiner, schon einige Jahre währenden, Sammeltätigkeit eine Anzahl für die Oberlausitz bemerkenswerter Falter aufzählen. Ich hoffe damit auch anderen Oberlausitzer Sammlern die Anregung zu geben, ihrerseits ähnliche Beiträge zu veröffentlichen.

1. *Aporia crataegi* L.

Der Falter trat am 8. 6. 1963 bei Kleinsaubernitz und am 9. 6. 1963 bei Niedergurig zahlreich auf, nachdem er viele Jahre verschwunden war. (Letzter Fund am 25. 6. 1954 bei Teichnitz mehrere Falter.)

* Aus drucktechnischen Gründen muß das Heft 1/64 (24 Seiten) als Doppelheft (Nr. 1:2) gewertet werden.

2. *Coenonympha iphis* SCHIFF.
Schon 1941 klagte STARKE (6) über das Seltenwerden dieses Tieres, welches seit 1945 in der Oberlausitz nicht mehr beobachtet wurde. Am 8. 6. 1964 fand ich 5 Falter auf einer Sumpfwiese bei Kleinsaubernitz.
3. *Melitaea cinxia* L.
Die Art war nach Angaben SCHÜTZE's (4) im vorigen Jahrhundert in der Ebene gemein, jedoch schon STARKE schreibt 1941, daß sie seit vielen Jahren nicht mehr beobachtet wurde. Ich fing am 23. 6. 1962 mehrere Falter bei Quoos und fand daselbst am 20. 5. 1963 eine Raupe an Spitzwegerich. Auf einer Sumpfwiese bei Kleinsaubernitz flog am 8. 6. 1964 der Falter sehr zahlreich.
4. *Argynnis arsilache* ESP.
Ergänzend zu meiner Veröffentlichung (3) ist zu sagen, daß der Falter 1962 recht häufig war. Ich beobachtete vom 11. 7. bis 20. 7. etwa 50 Falter. Auch am 27. 6. 1963 wurden 25 bis 30 Tiere gezählt.
5. *Heteropterus morpheus* PALL.
Am 15. 7. 1953 beobachtete ich bei Sdier einige Falter der bis dahin in diesem Jahrhundert bei uns noch nicht aufgefundenen Art. Seither wird sie von mir an vielen Orten in der Ebene zahlreich beobachtet, z. B. 1961 bei Sdier, Quoos und Commerau, am 20. 7. 1963 zahlreich bei Quoos.
6. *Drepana curvatula* BKH.
Ich fand am 9. 9. 1960 die Raupen dieses seltenen Sichelflüglers in großer Zahl an einem Erlenbusch bei Halbendorf.
7. *Leucodonta bicoloria* SCHIFF.
Dieser schöne Zahnspinner wird von mir nur ganz vereinzelt in der Ebene gefunden, z. B. am 7. 7. 1954 bei Sdier sowie am 4. 7. 1956 und 23. 6. 1962 bei Quoos.
8. *Lophopteryx cuculla* ESP.
Am 27. 6. 1961 wurde ein schon stark abgeflogener Falter in Bautzen am Licht erbeutet.
9. *Aegeria melanocephala* DALM.
Eine Bemerkung von SCHÜTZE (4), der zusammen mit KÖHLER die Raupe einmal im vorigen Jahrhundert bei Lömischau fand, zählt als bisher einzige Fundmeldung dieser Art für die Oberlausitz. Am 10. 5. 1963 gelang es mir, in Stämmen von verkrüppelten Espen bei Quoos 3 Raupen dieser seltenen Sesie aufzufinden. Im gleichen Jahr entdeckte ich das Tier auch an einem

geeigneten Platz bei Kleinsaubernitz und schnitt dort vom 15. 3. bis 8. 6. sieben Raupen heraus. Viele alte Schlupflöcher an beiden Orten beweisen, daß die Espen schon seit mehreren Jahren bewohnt sind.

10. *Paranthrene tabaniformis* ROTT.

Ich schnitt die Raupen und Puppen dieser früher nur selten gefangenen Sesie im Mai 1963 und 1964 häufig bei Kleinsaubernitz und Quoos, sowie einzeln bei Bautzen und Teichnitz aus den Stämmchen von Jungpappeln heraus. Das Tier bevorzugt in letzter Zeit allenthalben auf Ödländereien oder Abraumhalden angelegte Pappelpflanzungen.

11. *Chamaesphecia muscaeformis* VIEW.

Die Angaben in den alten Faunenverzeichnissen, der Falter sei in der Heide häufig, halte ich nicht mehr für zutreffend. Während ich Raupe und Falter im Hügelland um Bautzen an geeigneten Orten (z. B. Salzenforst, Burk, Jenkwitz) oft zahlreich fand, konnte ich das Tier in den ausgedehnten Beständen der Futterpflanze (*Armeria vulgaris*) in der Heide trotz eifrigen Suchens nur ganz vereinzelt feststellen.

12. *Rhyacia simulans* HUFN.

Am 28. 8. 1960 fing ich einen Falter an der Bahnofsbeleuchtung der Station Weickersdorf bei Bischofswerda. Ein abgeflogenes Tier erbeutete ich ferner am 16. 9. 1963 in Bautzen am Licht.

13. *Rhyacia candelarum* STGR.

Bisher nur 1938 bei Ebersbach geködert und 1955 einmal in Bischofswerda gefangen, flog am 8. 7. 1961 ein Falter an den Bahnhofslampen von Knappenrode (Kreis Hoyerswerda) zum Licht.

14. *Triphaena janthina* SCHIFF.

Einige Falter flogen am 26. 7. 1960 an der zoologischen Feldstation der TU Dresden in Guttau zum Licht der Quarzlampe.

15. *Polia spinaciae* VIEW.

Nachdem ich, schon von STARKE darauf aufmerksam gemacht, mehrere Jahre vergeblich danach suchte, fand ich am 9. 9. 1962 und wiederum am 1. und 8. 9. 1963 die Raupen in großer Zahl um Bautzen an *Lactuca spec.* Da diese jedoch sehr stark parasitiert waren (in Mehrzahl Tachinen), erhielt ich nur im Frühjahr 1964 einige Falter.

16. *Harmodia compta* SCHIFF

Die schöne Nelkeneule wurde am 15. und 16. 7. 1963 in 4 Exemplaren bei Bautzen am Licht gefangen.

17. *Xylomania conspicillaris* f. *melaleuca* VIEW.
Den Falter fand ich zweimal, am 1. 5. 1951 und am 7. 5. 1954 bei Teichnitz an Baumstämmen ruhend.
18. *Cucullia tanaceti* SCHIFF.
6 Raupen wurden vom 28. bis 31. 8. 1962 bei Teichnitz an *Artemisia vulgaris* gefunden. Bei Commerau/Klix und Halbendorf/Spree fand ich im gleichen Jahr einzelne Raupen an *Artemisia absinthium*.
19. *Cosmia gilvago* ESP.
Ich fing bisher nur einen Falter am 14. 9. 1955 in Bautzen am Licht einer Hoflampe.
20. *Parastichtis ophiogramma* ESP.
Wurde am 26. 7. 1960 in wenigen Exemplaren bei der zoologischen Feldstation Guttau an der Quarzlampe gefangen.
21. *Rhizedra lutos*a HBN.
Der im Oberlausitzer Berg- und Hügelland nur äußerst selten gefangene Falter (Ent. Nachr. 5, H. 6) scheint an geeigneten Orten der Ebene oft häufig vorzukommen. Am 29. 9. und 8. 10. 1961 flog er sehr zahlreich an den Lampen des Bahnhofs Knappenrode. Viele Lampenmasten schienen weißgefleckt von der Menge der daransitzenden Falter. Auch bei Bautzen wurden am 15. und 21. 10. 1963 wiederum 2 Stücke am Licht erbeutet.
22. *Arenostola fluxa* HBN.
Von dieser bisher wenig beobachteten Art flogen am 16. und 17. 7. 1963 in Bautzen 2 Falter zum Licht.
23. *Arenostola pygmina* HAW.
Das gleich voriger Art nur selten gefangene Tier erbeutete ich in je einem Exemplar am 15. und 18. 9. 1963 in Bautzen am Licht.
24. *Nonagria maritima* TAUSCH.
Die in vielen mittel- und süddeutschen Gebieten sehr seltene oder gar fehlende Art wurde von mir am 16. 7. 1963 bei Bautzen in einem Stück am Lichte erbeutet. Da in der Oberlausitzer Literatur bisher keine Angaben über dieses Tier vorhanden sind, handelt es sich hierbei um einen *N e u f u n d* für unser Gebiet.
25. *Eustrotia olivana* SCHIFF.
Bis dahin in der Oberlausitz nicht bekannt, fing ich am 1. 7. 1956 einen Falter bei Sdier. Seitdem wird das bisher wohl nur übersehene Tier alle Jahre, oft nicht selten, auf vielen Sumpfwiesen der Niederung angetroffen, z. B. Quoos, Commerau, Seerosensumpf, Kleinsaubernitz.

26. *Phytometra confusa* STEPH.
Die als Wanderfalter bekannte Art ist in der Oberlausitz selten und wurde von mir im Laufe meiner Sammeltätigkeit nur in 3 Stücken um Bautzen am Licht gefangen.
27. *Alsophila aescularia* SCHIFF.
Der in der Oberlausitz bisher nur selten gefangene Spanner wird von mir alljährlich in einigen Exemplaren im Februar/März bei Zschorna an Baumstämmen ruhend gefunden.
28. *Alsophila quadripunctata* ESP.
Ich fand den Falter bisher einmal am 4. 12. 1954 bei Milkel sowie 2 Stück am 16. 11. 1963 bei Sornßig.
29. *Anaitis efformata* GUEN.
Neufund für die Oberlausitz. Am 6. 8. 1963 fing ich einen Falter dieser Art in Bautzen am Licht (det. Dr. E. URBACH, Zehdenick).
30. *Cidaria citrata* L.
Nachdem am 2. 8. 1962 am Nordfuß des Czorneboh der Falter erstmalig für unser Gebiet nachgewiesen wurde (Ent. Nachr. 7, H. 5), flog mir ein zweites Stück am 7. 8. 1963 in Bautzen zum Licht (det. Dr. E. URBACH, Zehdenick).
31. *Cidaria cuculata* HUFN.
Die Art wurde am 1. 6. 1962 in Teichnitz an einem Stamm sitzend gefunden, sowie zweimal, am 16. und 26. 7. 1963, in Bautzen am Licht gefangen.
32. *Eupithecia venosata* FAB.
Die Raupe dieses kleinen Spanners fand ich am 16. 7. 1963 bei Bautzen in den Samenkapseln von *Silene nutans*.
33. *Horisme corticata* SCHIFF.
Neufund für die Oberlausitz. Nachdem das Tier 1937 erstmalig in Deutschland gefunden wurde und sich seither über viele mitteldeutsche Gebiete ausgebreitet hat, fing ich am 6. 6. 1964 ein Stück in Bautzen am Licht.
34. *Erannis aurantiaria* HBN.
Das merkwürdigerweise früher als selten bezeichnete Tier kommt alle Jahre im Oktober, oft recht zahlreich, zum Licht geflogen.
35. *Gnophos obscurata* SCHIFF.
Ein Falter dieser Art flog am 9. 8. 1960 in Bautzen zum Licht.

Literatur

1. MÖBIUS, E.: Die Großschmetterlinge des Königreiches Sachsen
Ent. Zeitschr. „Iris“, Dresden, 18 (1905)

2. MÖBIUS, E.: Nachtrag hierzu
Ent. Zeitschr. „Iris“, Dresden, **36** (1922)
3. SBIESCHNE, H.: *Argynnis arsilache* ESP in der Oberlausitz
Ent. Nachr. **5** (1961), 11, 84
4. SCHÜTZE, K. T.: Die Schmetterlinge der sächsischen Oberlausitz
Ent. Zeitschr. „Iris“, Dresden, **8–11** (1895–1898)
5. SCHÜTZE, K. T.: Nachtrag hierzu
Ent. Zeitschr. „Iris“, Dresden, **44** (1930)
6. STARKE, H.: 2. Nachtrag zu 4.
Ent. Zeitschr. „Iris“, Dresden, **55** (1941)

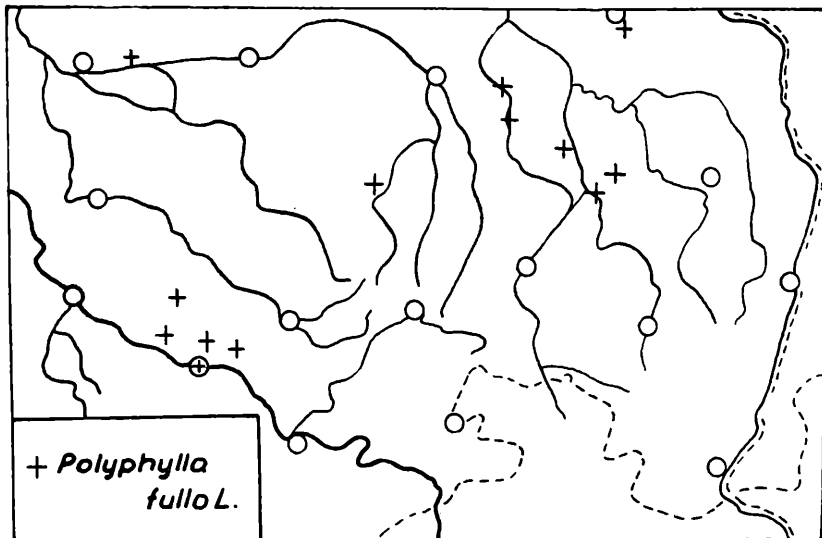
Zur Verbreitung des Walkers (*Polyphylla fullo* F.) in Ostsachsen

R. GRÄMER und B. KLAUSNITZER

Dresden

HORION (1958) gibt für Sachsen nur einen sicheren Fund des Walkers an: Wermsdorf bei Leipzig, 1 Ex. 1903, coll. DORN.

Wir haben in der Hauptsammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde, Dresden, in der Sammlung des Zoologischen Instituts der TU Dresden, in der Sammlung und im Katalog SCHMIDT, Gersdorf, sowie durch eigene Funde eine ganze Reihe belegter Fundorte für Ostsachsen nachweisen können. Die beigegebene Verbreitungskarte zeigt,



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Grämer Richard, Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Beitrag: zur Schmetterlingsfauna der Oberlausitz 25-30](#)